

## Ratssitzung 21.06.2018

### Beantwortung der Anfrage Jemgum 21/Wir für Jemgum vom 18.06.2018

#### Thema: Absicherung Sieltief in Jemgum

#### Antwort:

Wie wir bereits in der jüngsten Presseberichterstattung zu dem Thema erläutert haben, hatte die Verwaltung in die VA-Sitzung Mitte April einen Vorschlag eingebracht, auf einer Länge von gut 50 Metern entlang des Sieltiefes am Fährpatt in Jemgum einen einfachen Bonanza-Zaun zu installieren. Dies hätte Materialkosten von etwa 800 Euro verursacht. Dieser Vorschlag führte im VA zu einer Grundsatzdiskussion über Absicherungsmaßnahmen entlang von Gewässern. Es gibt in der Gemeinde Jemgum nämlich mehrere Bereiche, in denen Fußwege entlang von Gewässern führen. Hier stellte sich die Frage, ob die Gemeinde Jemgum dann künftig in all diesen Bereichen Zäune aufstellen wird.

Aus dieser Frage heraus entwickelte sich die Idee, die in Betracht kommenden Bereiche durch beispielsweise Anpflanzungen für Fußgänger abzusichern. Das war auch der Grund, warum der VA Mitte April eine Entscheidung darüber vertagt und an den Bauausschuss verwiesen hat. Dieser sollte während einer Begehung eine mögliche Lösung erarbeiten.

Warum eine solche Begehung bisher nicht stattgefunden hat, liegt schlicht und ergreifend daran, dass die Arbeitsbelastung bei uns im Hause enorm hoch ist. Ich möchte an dieser Stelle nur einmal auf die Beschluss-Liste verweisen, die wir Ihnen Ende Mai zugestellt haben. Zusätzlich zum normalen Alltagsgeschäft arbeitet die Verwaltung an über 70 politisch verabschiedeten Aufträgen. Hinzu kommen die umfangreichen Aufträge aus der Ratssitzung im Mai zu den Themen Einnahmen und Einsparungen, ganz zu schweigen vom Umfang der Arbeiten am Haushalt 2018 aufgrund der Einnahmeneinbrüche. Zudem ist seit Monaten eine Vollzeitstelle gar nicht besetzt und um die Lücke aufzufangen, wurden im Baubereich Stunden abgezogen und dem Fachbereich I zugeteilt. Wir geben uns beim Abarbeiten der Projekte alle Mühe, jedoch bitten wir auch um Verständnis für die Fülle an Aufgaben.

Wir planen gleich nach der Sommerpause eine Bereisung des Bauausschusses, da wir dann ohnehin ein paar weitere Punkte haben, die wir gerne mit den Ausschuss-Mitgliedern diskutieren möchten.

Im Übrigen muss ich, so nüchtern das hier auch sein mag, auf die gesetzliche Lage in dieser Angelegenheit verweisen. Wir als Gemeinde haben keine Verpflichtung, zusätzliche Sicherungsmaßnahmen entlang des Fußweges zu schaffen. Wie gesagt, das ist die rein gesetzliche Lage.